

**31.05./01.06.2020 – Pfingsten**  
**Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung**

**Hinweise für Feier:**

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche am Sonntag um 09.55 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen; in Lottstetten beginnt der Gottesdienst am Montag um 10.00 Uhr. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine\*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

**Lied** *Tui amoris ignem*

**ES 976 / CG 692**

**Eröffnung**

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

**Psalmgebet** (Psalm 104 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen \* soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Preise den HERRN, meine Seele!  
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! \*  
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

A Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, \*  
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

E Wie zahlreich sind deine Werke, HERR,  
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, \*  
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

A Da ist das Meer, so groß und weit, \*  
darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere.

E Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört,  
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin \*  
und kehren zurück zum Staub.

A Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen \*  
und du erneuerst das Angesicht der Erde.

E Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, \*  
der HERR freue sich seiner Werke.

A Möge ihm mein Dichten gefallen. \*  
Ich will mich freuen am HERRN.

### *Stille für das persönliche Gebet*

E Gott, du hast die Welt erschaffen und lässt sie nicht aus deinen Händen.  
Gieße deinen Geist aus und erneuere das Angesicht der Erde.  
Rüttle uns auf, dass wir uns um Gerechtigkeit und Frieden mühen  
und deine gute Schöpfung bewahren.  
Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft  
jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

### **Lesung** (Apostelgeschichte 2,1-11)

E Lesung aus der Apostelgeschichte:

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,  
waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,  
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,  
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;  
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt  
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,  
wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden,  
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;  
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:  
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?  
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:  
Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien,  
Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien,  
von Phrýgien und Pamphýlien, von Ägypten  
und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin,  
auch die Römer, die sich hier aufhalten,  
Juden und Proselýten, Kreter und Áraber –  
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

**Lied** *Komm herab, o Heilger Geist*

**ES 434 / CG 682.2**

**Evangelium** (Johannes 20,19-23)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

A Ehre sei dir, o Herr.

E Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen:

Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst,

denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

**Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte**

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Wenn man das bunte Völkergemisch noch im Ohr hat, das fröhliche Durcheinander der Sprachen, mit dem die Apostelgeschichte das Pfingstereignis beschreibt; wenn man sich Paulus vor Augen führt, wie er im Brief an die Gemeinde in Korinth die Vielfalt der Menschen und ihrer Begabungen preist, dann ist der Kontrast zu der eben gehörten Stelle aus dem Johannesevangelium besonders groß.

Hier ist von verschlossenen Türen und Angst die Rede. Drinnen eine kleine Schar verstörter Menschen und draußen die tödliche Gefahr. Eine bedrückende Szene. Man ist fast geneigt, an die Wochen des Lockdown denken; daran, nicht zu wissen, von wo und von wem mir Gefahr droht. Aber auch unabhängig von der aktuellen Situation: Sich in einer Krisensituation zurückzuziehen, einzuschließen – wie der sprichwörtliche Vogel Strauß den Kopf in den Sand zu stecken – all das ist ein verbreitetes menschliches Reaktionsmuster.

Die Jüngerinnen und Jünger Jesu hatten es nach der Kreuzigung, nach dem Zusammenbruch all ihrer Hoffnungen genauso gemacht. Hinter verschlossenen Türen erreicht sie dann am ersten Tag der Woche die Botschaft, dass Jesus lebt. Maria von Magdala, die dem Auferstandenen begegnet war, hatte die Botschaft überbracht, war so zu Apostelin geworden. Gereicht hat das offenbar nicht, um die eingeschlossenen, verschlossenen Jünger zu erreichen.

Das gilt wohl auch für uns. „*Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet*“, so formuliert das Paulus. Sicher: Ich brauche die Gemeinschaft der Kirche, die Generationen vor mir und die Menschen neben mir, die von ihren Glaubensgeschichten, ihren Zweifeln und Hoffnungen erzählen. Das allein reicht aber nicht. Ich muss auch ganz persönlich ergriffen, begeistert, angelockt werden von diesem Gott; von seinem Geist, der mich begreifen lässt: Jesus lebt – für mich und für alle.

So ist es der Auferstandene selbst, der die Mauern aus Angst und Schweigen durchbricht und den Seinen das schenkt, was ihnen am meisten fehlt: den Frieden. Er haucht sie an, kommt ihnen nahe, wie wir es uns nicht gerade kaum vorstellen können. Er haucht sie an, wie Gott den Lehmklumpen angehaucht hat und ihn so zum Menschen werden ließ, zu einem lebendigen Wesen. Was wir getrennt feiern und ganz ordentlich nacheinander – Ostern und Pfingsten, das ist für den Evangelisten Johannes eins: Gott schenkt neues Leben, schafft eine neue Welt mitten in unserer alten, die von Angst, Krankheit und Tod bestimmt ist.

Mitten in unserer Welt sollen die Jüngerinnen und Jünger – sollen wir – zu Aposteln werden, zu Gesandten und Botschaftern werden; ausgerüstet mit der Kraft aus der Höhe; mit dem Geist, der lebendig macht, mündig und mutig; der uns und einander besser verstehen lässt; für den Vielfalt ein Geschenk und keine

Bedrohung ist; der niemanden auf seine Vergangenheit festlegt, sondern Wege in die Zukunft weist.

Mit dem Psalmisten beten wir: „*Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*“

**Lied** *Strahlen brechen viele aus einem Licht* **ES 477**  
*oder*

**Lied** *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen* **CG 695**

**Glaubensbekenntnis** **ES 6 / CG 107**

### **Fürbitten**

E Beten wir für die *eine* Kirche Gottes in der Vielfalt der Konfessionen:

Beten wir für alle, die ihrer Verantwortung für die Gesellschaft nachkommen wollen:

Beten wir für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden:

Beten wir für alle, die Frieden stiften:

Beten wir für alle, die einen neuen Anfang suchen:

Beten wir für alle, die mutig in die Zukunft schauen:

Beten wir für alle, die nicht wissen, wie es weitergeht:

Beten wir für alle, die krank und einsam sind:

Beten wir für die Verstorbenen aus unseren Familien und Gemeinden:

Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

### **Vaterunser**

### **Segensbitte**

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:

+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

**Lied** *Der Geist des Herrn erfüllt das All* **ES 443 / CG 690**

**Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite!**

**Offene Kirche:** Die Erlöserkirche in Dettighofen ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. An der „*Leine der lieben Wünsche*“ im Eingangsbereich der Kirche können Sie anderen Mitgliedern unserer Gemeinden Grüße, Nachrichten oder sonstige Überraschungen hinterlassen; vielleicht haben Sie auch ein Bild oder einen Text, den Sie mit allen teilen möchten...

Bitte achten Sie in der Kirche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung. Vielen Dank!

**Gottesdienste an Pfingsten:**

Sonntag, 31.05.2020, 10.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Samstag, 12.00 Uhr)

Montag, 01.06.2020, 10.00 Uhr – Lottstetten (Anmeldung bis Sonntag, 12.00 Uhr)

**Gottesdienste am Dreifaltigkeitssonntag:**

Samstag, 06.06.2020, 17.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Freitag, 12.00 Uhr)

Sonntag, 07.06.2020, 10.00 Uhr – Lottstetten (Anmeldung bis Samstag, 12.00 Uhr)